

Aufklärung über Kolposkopie

Ggf. mit Entnahme einer Gewebeprobe

Sehr geehrte Patientin,

herzlich Willkommen in unserer Tagesklinik!

Sie haben einen Termin für eine Abklärungskolposkopie.

Was versteht man unter Kolposkopie?

Das Kolposkop ist eine Stereolupe, mit der die Scheide und insbesondere der Gebärmutterhals in 7- bis 10-facher Vergrößerung betrachtet werden. Bei dieser Untersuchung sitzen Sie auf einem gynäkologischen Untersuchungsstuhl. Der Gynäkologe sucht unter optischer Vergrößerung nach Gewebsveränderungen.

Gewebsveränderung bzw. Dysplasie

Die Zellen des Gebärmutterhalses erneuern sich ständig. Wenn sich die Zellen bei einer Erneuerung verändern, z.B. Aufgrund einer Infektion mit humanen Papillomviren (HPV), werden sie dysplastisch genannt, und das Gewebe, in dem die Zellen vorhanden sind, wird als Dysplasie bezeichnet. Dysplasien können in unterschiedlichem Schweregrad, d.h. von leicht, mittel bis schwer vorkommen. Eine Dysplasie wird mitunter auch als Krebsvorstufe, intraepitheliale Neoplasie oder intraepitheliale Läsion bezeichnet.

Falls eine Dysplasie vorhanden ist, muss deren Schweregrad ermittelt werden.

Auch eine schwergradige Dysplasie ist nicht gleichbedeutend mit Krebs. Eine Dysplasie kann sich zu Krebs weiterentwickeln, was aber selten vorkommt und meist mehrere Jahre dauert. **Sie sind hier, um sich vor Krebs zu schützen, nicht weil der Verdacht besteht, dass Sie Krebs haben könnten.**

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung ist vergleichbar mit einer normalen gynäkologischen Untersuchung. Sie nehmen auf dem gynäkologischen Untersuchungsstuhl Platz. Es wird ein Spekulum eingeführt, um den Gebärmutterhals und die Scheide sichtbar zu machen. Der Gynäkologe untersucht Gebärmutterhals und Scheide unter optischer Vergrößerung und trägt 5%ige Essigsäurelösung und ggf. später 3%ige Jodlösung auf. Sofern notwendig, wird mit einer speziellen Biopsiezange eine oder mehrere Gewebeproben – ein kleines, 3 bis 5 mm großes Gewebestück – entnommen. Die Blutung stoppt von selbst oder wird mit Hitze verödet.

Wenn bei Ihnen nach der Untersuchung Schmerzen, Blutungen oder etwas anderes Ungewöhnliches auftreten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Liegen alle Untersuchungsergebnisse vor, besprechen Sie möglichst zwischen dem 7. und 21. Tag (von heute an) das weitere Vorgehen mit Ihrem Gynäkologen.

Welche Risiken und Komplikationen können auftreten?

Die Kolposkopie, d. h. die Suche nach Gewebeveränderungen unter Vergrößerung ist praktisch risikofrei. Im Zusammenhang mit der Entnahme einer kleinen Gewebeprobe mittels Biopsiezange sind folgende Nebenwirkungen oder Komplikationen möglich:

-Blutungen

Nach einer kleinen Gewebeentnahme sind Blutungen oder Nachblutungen nur in äußerst geringem Ausmaß zu erwarten. Die Einnahme blutgerinnungshemmender Medikamente (z. B. Aspirin®, Marcumar®) oder eine gestörte Blutgerinnung erhöht das Risiko einer Blutung. Informieren Sie uns daher über Blutgerinnungsprobleme oder die Einnahme von Medikamenten.

-Schmerzen

Nach der Gewebeentnahme können leichte Schmerzen auftreten, die aber normalerweise schnell wieder abklingen oder durch Verabreichung von Schmerzmitteln immer beherrscht werden.

-Infektionen

Wundinfektionen mit Entzündung von Gebärmutterhals, Gebärmutter oder Eileitern können in seltenen Fällen auftreten. Diese Infektionen sind durch Antibiotika-Gabe und Wundbehandlung im Allgemeinen beherrschbar. Um eine Infektion zu vermeiden, führen Sie, bis zur Nachuntersuchung durch Ihren Gynäkologen, nichts in die Scheide ein (Bitte keine Tampons, kein Geschlechtsverkehr und nicht baden/Scheidenspüung etc.).

Hierbei ist es wichtig, dass Sie sich sofort bei Fieber oder Schmerzen im Unterbauch in ärztliche Behandlung begeben.